

Gemeinsam das soziale Netz knüpfen

GESELLSCHAFT. Die Freizeitgruppe für Alleinstehende feierte jetzt ihr 20-jähriges Bestehen im Haus Union.

JOACHIM BÄUMER

Günther Grunwald kennt sie genau, die weniger schönen Seiten des Single-Lebens. „Zum Beispiel an Wochenenden, wenn einem zu Hause die Decke auf den Kopf fällt, ist es doch schön, mit anderen gemeinsam etwas zu unternehmen.“ Überhaupt, der Begriff Single; das hört sich so nach selbstgewählter Alleinständigkeit an, nicht gerade nach Einsamkeit und Isolation – doch genau das kann es bedeuten, wenn ein Mensch nach einer Scheidung oder dem Tod des Partners auch den Bekanntenkreis verliert.

Ein neues soziales Netz zu knüpfen, fällt dann nicht immer einfach. Und genau dafür gibt es seit nun 20 Jahren den Oberhausener Stammtisch des Clubs Aktiv, einer Freizeitgruppe für Alleinstehende. Gemeinsam mit vielen Freunden feierten die 50 Mitglieder nun im Haus Union den runden Geburtstag. In Zeiten, in denen andere Vereine Mitgliederschwund beklagen müssen, kann sich der Club Aktiv über dieses Phänomen nicht beklagen – die Zahl der Einpersonenhaushalte nimmt schließlich zu.

Wer hat schon 50 Einzelzimmer?

Die meisten Mitglieder, erklärt Stammtischleiter Grunwald, haben diese Lebensform nicht freiwillig gewählt. „Den klassischen Junggesellen haben wir hier eigentlich nicht“, erklärt er. Der Wunsch, gemeinsam etwas zu unternehmen, eint die Mitglieder. Eine große Runde Singles – ob gewollt oder unfreiwillig – unter einen Tisch zu bekommen, ist aller-

dings nicht immer einfach. Gerade wenn man verreisen will. Günther Grunwald hat damit so seine Erfahrungen gemacht: „Einen Bus mit 50 Plätzen finden ist ja nicht schwer – aber suchen Sie mal ein Hotel mit 50 Einzelzimmern.“ Da müssen Mitglieder bei der Urlaubstour eben auch mal ein wenig zusammerrücken.

Dass Mitglieder sich auch mal näher kommen, ohne ein Hotelzimmer zu teilen, kommt durchaus vor am Single-Stammtisch. „Wir sehen uns zwar nicht als Partnervermittlung“, erklärt Grunwald, „aber es passiert durchaus schon mal, dass es funkt.“ Wichtiger ist es dem Club Aktiv allerdings, dass Freundschaften entstehen, die auch über die Clubaktivitäten hinaus gehen. „Das ist unser eigentliches Ansinnen“, sagt Grunwald.

DER CLUB

Der Club Aktiv Rhein-Ruhr besteht seit 25 Jahren, fünf Jahre jünger ist der Oberhausener Stammtisch. Die Mitgliedschaft kostet im Jahr 39 Euro. Alle zwei Monate bekommen die Mitglieder ein kleines Heft mit den neuen Programmpunkten zugeschickt. Vom einfachen Stammtisch bis zur mehrtägigen Reise reicht das Angebot, das letztlich von den Mitgliedern selbst zusammengestellt wird – es ist eben Aktivität gefragt.

Wer beim Club Aktiv Rhein-Ruhr mitmachen möchte, kann zunächst eine einmonatige Schnuppermitgliedschaft abschließen, um dann letztendlich zu entscheiden, ob sich eine Mitgliedschaft lohnt. Die Internetseite: www.club-aktiv-rhein-ruhr.de



Im Haus Union kam die Freizeitgruppe für Alleinstehende zusammen und feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Mittlerweile zählt sie bereits 50 Mitglieder. (Fotos: Anja Bäcker)



Sie leiten den Oberhausener Stammtisch: Günther Grunwald (Mitte) und seine Stellvertreter Friedel Telge (lks.) und Friedhelm Dresen.